

Antrag W-3

Jusos Dresden

Kinderarmut verhindern – Ehegattensplitting abschaffen!

1 *Die Jusos Sachsen mögen beschließen und an den Juso-Bundeskongress, den Landesparteitag und den Bundesparteitag*
2 *weiterleiten.*

3 Wir fordern die Abschaffung des Ehegattensplittings. Stattdessen soll ein neues steuerrechtliches Förderinstrument
4 erarbeitet und eingeführt werden, dessen Ziel es sein muss, Kinderarmut zu verhindern, und das eine tatsächliche Ent-
5 lastung von Familie, und nicht von Ehegemeinschaften bewirkt. Dabei werden die Erziehungsberechtigten individuell
6 besteuert und ein neuer steuerlicher Entlastungsfaktor zugrunde gelegt, der sich anhand des Gesamthaushaltsein-
7 kommens der Familie und der Zahl der Kinder berechnet. Dieser Faktor muss sicherstellen, dass Familien mit einem
8 geringen Gesamthaushaltseinkommen massiv gefördert werden, gleichzeitig soll die Förderung von Familien mit ho-
9 hem Gesamthaushaltseinkommen geringer ausfallen. Alleinerziehende müssen zusätzlich unterstützt werden, ein se-
10 parater Faktor wird dafür Sorge tragen. Kinderlose Haushalte werden nicht subventioniert. Dieses negativ-progressive
11 Besteuerungsmodell entlastet nicht nur die Familie selbst, sondern schafft auch einen zusätzlichen Anreiz zur Aufnah-
12 me einer Erwerbstätigkeit als Erziehungsberechtigte.

13 **Begründung**

14 Gemäß dem 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung sind 21% der Kinder und Jugendlichen unter 18
15 Jahren einem hohen Armutsrisiko ausgesetzt. 5% der Kinder führen kein Leben auf einem durchschnittlichen Lebens-
16 standard. Zudem hat sich die gesamtgesellschaftliche Einkommensverteilung zulasten von Kindern aus Familien mit
17 geringem Einkommen verschoben. Dabei kann ein deutlicher Zusammenhang des Armutsrisikos zur Erwerbstätigkeit
18 der Eltern hergestellt werden. Das Arbeitsrisiko sinkt sprunghaft von 64% auf 15%, sobald ein Elternteil erwerbstätig ist,
19 und auf 5%, wenn beide Eltern einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Dabei sind Familien mit mehr als zwei Kindern und
20 Familien Alleinerziehender besonders gefährdet. Die bestehende steuerliche Entlastungsregelung des Ehegattensplit-
21 tings trägt diesen gesellschaftlichen Gegebenheiten nicht Rechnung, fördert einseitig ein spezifisches Beziehungs-
22 modell und verhindert die Erwerbstätigkeiten von Frauen. Das müssen wir ändern! Das vorliegende Konzept stellt diesen
23 besonderen sozialen Herausforderungen einen sinnvollen Lösungsansatz entgegen und ist geeignet, allen Kindern und
24 Jugendlichen gleiche Chancen zu ermöglichen.